

dsj-Konzept zum Aufholpaket des Bundes

In die Zukunft der Jugend investieren – durch Sport

Stand 02.09.2021
(ursprünglich formuliert im Mai 2021)

Spiel, Sport und Bewegung – damit mehr fördern als die Gesundheit von jungen Menschen: ganzheitliche Entwicklung junger Menschen wieder ermöglichen, unabhängig von Wohnort und sozio-ökonomischem Hintergrund und dafür die Struktur der Sportvereine nutzen.

...Weil Vereinsangebote mehr sind als Freizeit: Sport verbindet und steht für eine starke Gemeinschaft

...Weil Sportvereine bundesweit vertreten und stark im Sozialraum verankert sind

...Weil Sportvereine Freude und Engagementmöglichkeiten bieten

...Weil Vereinsangebote Bildung, gesellschaftliche Teilhabe und sozialen Halt ermöglichen

...Weil Sportvereine die physische, mentale und soziale Gesundheit fördern

...Weil sie junge Menschen wieder in Bewegung bringen können

1. Ausgangslage

Die bereits seit mehr als einem Jahr andauernde Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass nicht nur die körperliche Bewegung, sondern auch soziale Kontakte und persönliche Interaktionen von Kindern und Jugendlichen zu kurz kommen. In Deutschland leben rund 22 Millionen Kinder und junge Menschen unter 27 Jahren, die ein Recht auf alle Chancen haben¹. Fast die Hälfte von ihnen, 10 Millionen Kinder und Jugendliche, sind im Vereinssport organisiert. Aber die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen nach unbeschwerter Bewegung und Pflege von Freundschaften oder die Lust auf Engagement konnten und können nicht erfüllt werden. Aufgrund der Lockdowns blieben die Vereinsangebote, die Turnhallen, Sportplätze und Bewegungsorte monatelang geschlossen. Viele Kinder haben verlernt zu spielen, sich unbeschwert zu bewegen und Kontakt zu Gleichaltrigen aufzubauen.

Der Mangel an Bewegung, Begegnung und Mitsprache bestimmt für viele junge Menschen aktuell immer noch den Alltag und verstärkt die ohnehin vorhandene Bewegungskrise bei Kindern und Jugendlichen. Bereits vor der Pandemie sind viele junge Menschen nicht auf die empfohlenen Bewegungszeiten gekommen. Die Auswirkungen der Lockdowns sind folgenswer. Die fehlende Bewegungszeit, der fehlende Sozialkontakt und die fehlende Möglichkeit eines Ausgleichs in Zeiten höherer psychischer Belastungen² führen zu einem Anstieg gesundheitlicher und psychosozialer Beeinträchtigungen. Insgesamt waren zu Beginn des Jahres etwa 7,3 Millionen junge Menschen bis 18

¹ Motto des Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag 2016: [22 mio. junge Chancen gemeinsam.gesellschaft.gerecht.gestalten](#)).

² COPSy-Längsschnittstudie UKE Hamburg, 2020, www.uke.de/copsy

Jahre ohne Vereinsaktivitäten³. Das sind Zahlen, die besorgniserregend sind und denen unbedingt etwas entgegengesetzt werden muss.

Neben den fehlenden Bewegungsangeboten gab es aufgrund der Pandemie auch kaum Gelegenheiten für junge Menschen, sich im Sport zu engagieren. Der Sportsektor ist nicht nur das größte Engagementfeld in unserer Gesellschaft, die Förderung von jungem Engagement im Sport ist auch eine der Kernaufgaben der Deutschen Sportjugend. Junges Engagement ist ein wichtiger Baustein für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, den es gerade jetzt zu stärken gilt. Der organisierte Sport bietet viele niederschwellige Angebote für den Einstieg in ein Engagement. Konkrete Zahlen über mögliche Ausstiege von freiwillig Engagierten liegen bisher noch nicht vor. Die Rückmeldungen aus den Mitgliedsorganisationen zeigen jedoch, dass es auch in diesem Bereich erheblicher Anstrengungen bedarf, um junge Engagierte (zurück) zu gewinnen.

Für den Vereinssport hingegen, der für Kinder und Jugendliche durch Schließungen bekanntlich zum Erliegen gekommen ist, liegen bereits statistische Angaben vor. Hier zeigen die Mitgliederzahlen⁴ aus der Jahresstatistik der Sportvereine Deutschlands 2020 inzwischen leider einen [Mitgliederschwund](#)⁵. Um Einsamkeit und Bewegungsmangel und weiteren negativen gesundheitlichen Folgen von Kindern und Jugendlichen zu begegnen, bedarf es eines Neustarts des Kinder- und Jugendsports und einer anschließenden dauerhaften Stärkung. Aus unserer Sicht ist ausdrücklich festzuhalten: Sport ist nicht Teil des Problems, sondern Teil der Lösung.

Zudem wurde in aktuellen Studien wieder bestätigt, dass sich Bewegung und sportliche Aktivitäten positiv auf das Immunsystem⁶ auswirken. Da von der WHO Bewegungsmangel als Risiko⁷ für einen schweren COVID-19 Verlauf deklariert wurde, muss diesem Mangel etwas entgegengesetzt werden. Junge Menschen brauchen Vereinssport als niedrighschwellige und zielgruppengerechte Angebote, um sich ganzheitlich zu entwickeln, ihre Gesundheit zu fördern und Krankheiten vorzubeugen. Die Staatengemeinschaft, darin Deutschland, hat sich bekanntlich mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung dazu verpflichtet, Gesundheit und Wohlergehen zu fördern.

2. Anschub-Lösung zum Aufholen – für 10 Millionen Kinder und Jugendliche in Sportvereinen

Es sollen **niedrighschwellige Angebote für Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche in Deutschland** ermöglicht werden. Ziel ist es, **Spaß an Bewegung und Lebensfreude** zu fördern und das **Wir-Gefühl zu stärken**, damit junge Menschen **unabhängig von sozio-ökonomischem Status und Wohnort** Zugang zu Bewegung und **Gesundheit** sowie sozialer und gesellschaftlicher **Teilhabe** bekommen. **Kinder und Jugendliche mit erschwerten Zugangsbedingungen**, die unter den Auswirkungen der Pandemie in ganz besonderem Maße leiden und gelitten haben, gilt es dabei besonders in den Blick zu nehmen. Die frühkindliche Bildung und insbesondere die

³ Statistische Bundesamt, 2021, www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2021/PD21_08_p002.html

⁴ Bestanderhebung Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) 2020, https://cdn.dosb.de/user_upload/www.dosb.de/uber_uns/Bestanderhebung/BE-Heft_2020.pdf

⁵ In den letzten 12 Monaten ist einerseits kein Kind einem Verein beigetreten, andererseits gibt es Austritte. In der Altersklasse der 0- bis 6-jährigen Jungen liegt der Rückgang der Mitgliederzahlen bei 16,89 %, bei den Mädchen bei 17,51 %. Bei den 7- bis 14-jährigen Mädchen gingen die Mitgliederzahlen um 5,55 % zurück, bei den gleichaltrigen Jungen um 4,59 %.

⁶ Kaiser Permanente Medical Center, Fontana/USA, Physical inactivity is associated with a higher risk for severe COVID-19 outcomes, 2021, <https://bjsm.bmj.com/content/early/2021/04/07/bjsports-2021-104080>

⁷ WHO: COVID-19 and NCD risk factors, 2021, www.who.int/docs/default-source/ncds/un-interagency-task-force-on-ncds/uniatf-policy-brief-ncds-and-covid-030920-poster.pdf?ua=1

Bewegungsförderung ist außerdem von herausragender Bedeutung für eine gesunde Entwicklung, zumal in dieser Altersklasse die höchsten Mitgliederrückgänge in den Vereinen gemeldet wurden (s.o.).

Wir wollen die Pandemie aber nicht nur gemeinsam überwinden, sondern gestärkt aus ihr hervorgehen.

Das bedeutet für uns konkret,

- Kinder und Jugendliche in ihrer **psychischen sowie emotionalen Verfasstheit** zu stärken und die **physische Gesundheit** von Kindern und Jugendlichen zu stabilisieren,
- das **soziale und non-formale Lernen** zu unterstützen, **Bewegung** und **Gesundheit** zu fördern,
- Kinder und Jugendliche dabei zu begleiten, **verlorene Alltagsstrukturen und -erfahrungen zurückzugewinnen**.

Mit der **Unterstützung der Wiederaufnahme von Vereinsangeboten** und zusätzlichen **aktivierenden Maßnahmen** wird nicht nur der Bewegungslosigkeit ein Ende gesetzt, sondern es werden auch der **Umgang miteinander** sowie die Gemeinschaft gefördert. Jungen Menschen wird eine **ganzheitliche Perspektive** geboten, von Bewegung über Beteiligung bis hin zur Bewältigung von Herausforderungen.

3. Grundlegende Inhalte der Umsetzung

Der **organisierte Sport** bietet dafür über die Sportvereine eine **flächendeckende Struktur in ganz Deutschland**. In den Sportvereinen erhalten junge Menschen neben den Bewegungsangeboten auch Möglichkeiten, sich auszuprobieren und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Diese Angebote sind für ein gesundes Aufwachsen unerlässlich.

Ein Neustart muss mit zusätzlichen Anstrengungen und Mitteln Kinder und Jugendliche neu erreichen, insbesondere diejenigen, bei denen seelische und körperliche Belastungen aufgetreten und Familien an ihre Belastungsgrenze gestoßen sind. Es braucht dafür jetzt **Menschen als Multiplikator*innen, die Neues anstoßen und neu mobilisieren**.

Sie müssen

- Expert*innen für Bewegung und soziales Lernen von Kindern und Jugendliche sein,
- aufsuchend agieren, um Kinder und Jugendliche direkt anzusprechen oder Vereine, die Angebote machen können, zu mobilisieren,
- dabei auch digital kommunizieren und ggf. existierende Plattformen nutzen,
- beraten und coachen, um individuelle und organisationale Ressourcen der Multiplikator*innen in Vereinen für neue Bewegungsangebote zu aktivieren,
- Vereine oder andere Einrichtungen bei der Umsetzung von Bewegungsangeboten, Ferienfreizeiten oder Festen unterstützen,
- bei der Suche nach Lösungen unter (Post)Pandemie-Bedingungen und -Schäden helfen,
- und – für den ehrenamtlich geprägten Sektor entscheidend – verloren gegangene junge Engagierte wiedergewinnen sowie
- existierende Plattformen und Veranstaltungen nutzen, die großen Netzwerk- und Mobilisierung-Charakter haben (Festivals/Kongresse international – Ende 2022),

- Träger für die internationale Jugendarbeit gewinnen und mit Partnerorganisationen im Ausland vernetzen, damit Kinder und Jugendliche wieder interkulturelle und internationale Lernerfahrungen machen können.

4. Form der Umsetzung mit der dsj als Zentralstelle und Weiterleitung von Mitteln an die dsj-Mitgliedsorganisationen für Multiplikator*innen, damit es an der Basis ankommt

Den **Neustart für Kinder und Jugendliche** möchte die Deutsche Sportjugend als bundeszentraler Dachverband für den Kinder- und Jugendsport mitsteuern. Die flächendeckende Struktur der Mitgliedsorganisationen des gemeinnützig organisierten Kinder- und Jugendsports ermöglicht es, über eingesetzte Multiplikator*innen eine **effektive Steuerung von aktivierenden Maßnahmen** mit Konzepten umzusetzen, die im direkten Wohnumfeld von Kindern und Jugendlichen greifen. Orientierungspunkte sind dabei **Sportvereine**, die flächendeckend in Deutschland existieren und stark im **Sozialraum verankert** sind.

Die Deutsche Sportjugend praktiziert die Weiterleitung von Mitteln aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes seit Jahrzehnten erfolgreich und zuverlässig und stärkt damit zivilgesellschaftliche Strukturen.

Für die Umsetzung der oben beschriebenen Ziele braucht es eine Stärkung der Infrastruktur. Konkret bedarf es der schon erwähnten Multiplikator*innen, die etwas Zusätzliches tun, die die Kinder- und Jugendarbeit im Sport nachhaltig stärken und zugleich im Sozialraum wirken. Ein Netzwerk aus „Aufbaumanager*innen“ („Anschub-Pilot*innen“, „Botschafter*innen“ oder „Bewegungsinfluencer*innen“) soll unter Federführung und Anleitung der Deutschen Sportjugend in den Mitgliedsorganisationen infrastrukturell beraten und so bis hin zur Vereinsbasis wirken. Die Deutsche Sportjugend koordiniert den Aufbau und steuert die interne Kommunikation des bundesweiten Netzwerks, um durch systematischen Erfahrungsaustausch und Good-Practice-Sammlung die Qualität der Beratungsarbeit zu sichern. Auf dieser Grundüberzeugung basiert der vorgeschlagene Plan zu Einrichtung von Projektstellen über den Zeitraum von ca. 1 ½ Jahren.

Die bei Mitgliedsorganisationen der dsj eingestellten Personen initiieren Anschubprojekte zur Bewegungsförderung und Begegnung für Kinder und Jugendliche und setzen sich dafür ein, dass sehr viele junge Menschen erreicht werden.

- Sie realisieren offene und niedrigschwellige Angebote, dazu gehören auch Ferienfreizeiten.
- Sie realisieren Gelegenheiten für ein miteinander Sporttreiben.
- Sie fördern u.a. Bewegung im frühkindlichen Alter.
- Sie stärken die Vereinsstrukturen und hier Gemeinschaft und Begegnung und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- Sie schieben auch internationale Begegnungen und Partnerschaften wieder an. Insbesondere die Stärkung der Infrastruktur für die internationale Jugendarbeit im Sport wird nachhaltig wirken. Viele neue internationale Begegnungen können dezentrale angeschoben werden.

Die Schnittstelle/Verknüpfung zur Bewegungskampagne der dsj wird sichergestellt, z.B. durch die vernetzende Aktivität der Influencer*innen, die die Kampagne mittragen.

5. Zeitliche Planung / Umsetzung für dsj-Mitgliedsorganisationen

Projektzeitraum:	01.07.2021 - 31.12.2022
-------------------------	-------------------------

Personal				
	Aufgabe		2021 (3 Monate)	2022 (12 Monate)
Projektstelle Gehobener Dienst, Festbetrag der Personalkosten- förderung (gem. Richtlinien des KJP)	Sport- und Begegnungsangebote initiieren Vereine/Verbände aktivieren und beraten			
Projektstelle Gehobener Dienst, Festbetrag der Personalkosten- förderung	Internationale Partnerschaften und Begegnungsangebote initiieren Vereine/Verbände aktivieren und beraten			

Sachkosten				
	Verwendungszweck		2021 (3 Monate)	2022 (12 Monate)
Sachkostenpauschale Personal, je Projektstelle	Sachkosten Personal			
Kostenpauschale Maßnahmen, je Projektstelle	Sachkosten (bspw. Reisekosten, Honorare, Lizenzgebühren, Materialkosten) zur Initiierung und Durchführung der Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Schulungen/ Fortbildungen • Material für Spiel und Sport • Ausstattung von Spielmobilen • Social-media-Aktivität • Digitale Plattform zum Matching • kreative Bewegungsinitiativen vor Ort 			

Maßnahmen			
	Verwendungszweck	2021 (3 Monate)	2022 (12 Monate)
Aktivitäten	<p>Mehrtägige Angebote mit und ohne Übernachtungen als Ferienfreizeit-, Begegnungs- und Bewegungsangebot.</p> <p>Es handelt sich um Veranstaltungen mit einem festen Teilnehmer*innenkreis.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebote für Kinder und Jugendliche • Vernetzungstreffen mit Multiplikator*innen (Möglichkeit muss nach Antragstellung mit dem BMFSFJ geklärt werden) <p>Die Zuwendung erfolgt über einen festgesetzten Betrag für die Teilnehmer*innen pro Tag, für Fahrtkosten pro Teilnehmer*in sowie für Honorare der Begleitpersonen, Teamer*innen und pädagogisches Personal/Tag.</p> <p>Die Aktivitäten können in Kooperation mit Vereinen stattfinden. Antragsteller*in/Träger*in muss aber immer die Mitgliedsorganisation sein.</p>		
Kleinaktivität	<p>Offene Veranstaltungen sowohl im nationalen als auch im internationalen Kontext.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnupperangebote • Aktionstage • Medienerzeugnisse • Druckerzeugnisse <p>Die Förderung beträgt bis zu 90 Prozent der Gesamtausgaben, höchstens jedoch 1.000 EUR.</p> <p>Die Kleinaktivitäten können in Kooperation mit Vereinen stattfinden. Antragsteller*in/Träger*in muss aber immer die Mitgliedsorganisation sein.</p>		